

Anhängerkupplungen

Hätten Sie es gewusst?

Verschleiß und Korrosion machen auch vor dem massiven Stahl einer Anhängerkupplung nicht Halt: Da zwischen Kugelkopf und Deichselmaul permanent Metall auf Metall reibt, wird über kurz oder lang selbst der widerstandsfähigste Schutzlack abgeschmirgelt. Mit den



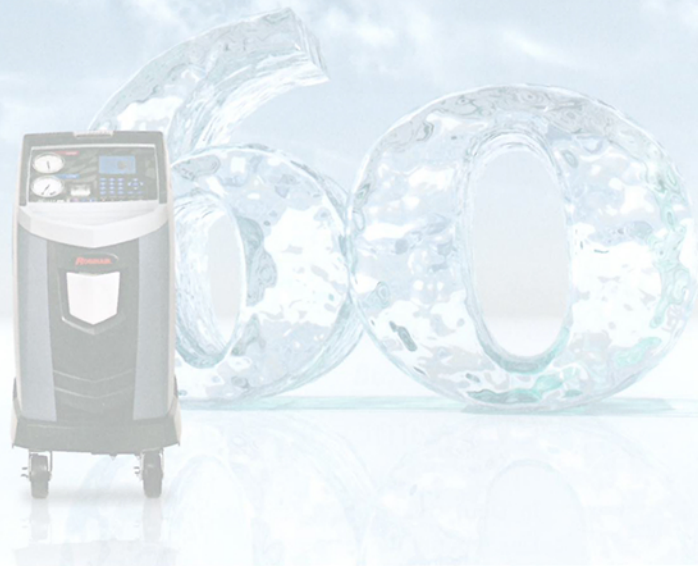
Vor dem Ankuppeln eines Anhängers sollte der Fahrer den Angaben von Rameder zufolge einen rostigen Kugelkopf mit feinkörnigem Schleifpapier reinigen. Bild: Rameder

Wartungstipps von Rameder (www.kupplung.de), Anbieter von Zugvorrichtungen für Pkw, soll die Anhängerkupplung ein ganzes Autoleben lang halten.

Bei häufiger Nutzung kommt es laut dem Anhängerkupplungsspezialisten selten zu größeren Rostansammlungen auf der Kugelkopfoberseite, da das Metall während der Fahrt immer wieder blank poliert wird. Allerdings leidet dabei auch der Schutzlack. Deshalb sollte der Fahrer den Kugelkopf bei Nichtgebrauch mit der mitgelieferten Abdeckung vor Feuchtigkeit schützen und regelmäßig mit einer Fettschicht konservieren. Achtung: Konservieren ist nicht erlaubt in Kombination mit Anti-Schlingersystemen oder Trägern für Fahrräder und Ski. In diesen Fällen muss der Fahrzeugführer eine eventuell vorher aufgebrauchte Schmierschicht von der Kugel sorgfältig entfernen, um eine sichere Verbindung zu gewährleisten.

Ein rostiger Kugelkopf ist kurz vor dem Ankuppeln eines Anhängers mit einem feinkörnigem Schleifpapier zu säubern. Dies vermeidet lästige Geräuschbildungen während der Fahrt. Bei abnehmbaren Modellen beziehungsweise Schwenksystemen ist es Rameder zufolge ratsam, alle beweglichen Teile und Gelenke zu schmieren. Allerdings lässt sich ein Verschleiß der Zugvorrichtung auch bei bester Wartung nicht ganz vermeiden. Spätestens wenn der Kugelkopf den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestdurchmesser von 49 mm unterschreitet, muss ein Austausch erfolgen. rg

Klimaservice- geräte für Fahrzeug- Klimaanlagen seit 1956



Seit 1956 ist Robinair Weltmarktführer bei Geräten für Rückgewinnung, Recycling und Nachfüllen von Kältemittel sowie Ausrüstung und Zubehör für den Service an Fahrzeug-Klimaanlagen.

Fahrzeughersteller (OEMs), Autohäuser, Werkstätten sowie Industrie- und Handelsunternehmen vertrauen seit 1956 auf Klimaservicegeräte von Robinair.